



Wandern hoch fünf im Raurisertal

Fünf Seitentäler, 25 bewirtschaftete Almen und Almgasthöfe, 295 Kilometer Wanderwege: Das macht das Raurisertal zum „Fünffach-Jackpot“ für Wanderer und Naturgenießer. In dem 30 Kilometer langen Tal steckt die ganze Vielfalt des Nationalparks Hohe Tauern, dem größten Schutzgebiet der Alpen.

Das Raurisertal ist flächenmäßig die größte Gemeinde im Nationalpark Hohe Tauern und reich an unberührten Landschaften, Naturschätzen und Kraftplätzen. Jedes seiner **fünf Seitentäler** hat einen ganz eigenen Charakter: Im **Hüttwinkltal** ist der einstige Goldabbau allgegenwärtig. Im **Krumital** sind mit den Bartgeiern die größten flugfähigen Vögel der Welt beheimatet. Im **Seidlwinkltal** wandern Naturfreunde auf Spuren der Säumer, die von hier bereits vor 500 Jahren mit ihren Lastpferden, Eseln oder Ochsen **Salz, Gold und Wein** mühevoll über die Tauern beförderten. Das blumenreiche **Gaisbachtal** und das **Forsterbachtal**, in dem einst Wildfrauen gelebt haben sollen, überzeugt mit herrlichen Aussichten in die Hohen Tauern. In jedem Tal laden **urige Almen** zur Einkehr.

Mit allen Wassern wandern

Das Raurisertal als „**Tal der Quellen**“ erfrischt Wanderer an 300 natürlichen Quellen, Wasserfällen und Gebirgsbächen, Brunnen und -trögen, Kneipp- und Wasserspielplätzen. Viele Wanderer folgen im Seidlwinkltal dem **Wasserinformationsweg** der Seidlwinklache entlang, vorbei an Almen und dem Spritzbach-Wasserfall bis zum **alten Tauernhaus** auf 1.526 Metern Höhe. Es war schon anno 1491 ein wichtiger Rastplatz für die Säumer, die hier mit ihren Lasttieren auf dem Weg über das Hochtor und den Alpenhauptkamm einkehrten. In der geschwärzten Almstube und an der Feuerstelle mit dem mächtigen Kessel scheint die Zeit stehengeblieben zu sein. Belebend an heißen Tagen ist eine Wanderung am **Wasserfallrundweg** in Kolm Saigurn. **Fünf Wasserfälle** prasseln auf dem 2,8 Kilometer langen, familienfreundlichen Rundweg zu Tal – und der Sonnblick ist immer im Blickfeld. Ein Labsal ist der **Rau-**



riser UrQuell beim Bodenhaus. Aus der Erde sprudelt unaufhörlich **frisches Quellwasser**. Etwas oberhalb liegt das „**Waldgeheimnis**“, ein kleiner Waldsee, der von einem Tag auf den anderen plötzlich austrocknet und sich wieder füllt. Kleine Goldsucher treffen sich an einem der **Goldwaschplätze** an der Hüttwinkl-Ache oder oben auf der **Heimalm**, die mit den Rauriser Bergbahnen ganz leicht erreichbar ist. Alle Wasser des Raurisertales fließen in die **Rauriser Ache**, die sich am Talausgang in Jahrtausenden in den Fels gegraben hat: Die **Kitzlochklamm** ist eine der schönsten **Schluchten in den österreichischen Alpen** und von Mai bis in den Oktober ein berauschend-schönes Erlebnis.

Auf Themenwegen ins Hüttwinkl- und Krumtal

Ganz hinten im Hüttwinkltal, am Fuß des **Hohen Sonnblicks**, liegt der Talschluss **Kolm Saigurn**. Bis vor 100 Jahren wurde hier sehr erfolgreich nach Gold geschürft. Wanderer spüren am **Rundwanderweg** und am **Erlebnisweg** die einstigen Tauerngold-Revier auf. Den Weg säumen verfallene Bergbauern von Rad- und Bremserhäusl, ein Bruchhof sowie Knappenhäuser in 2.350 Meter Höhe unterhalb der Gletscherzunge. Ganz oben über dem Gletscher am **Hohen Sonnblick** liegt Europas höchstes, ganzjährig betriebenes **Observatorium** für Meteorologie und Geodynamik. Nicht weniger mystisch ist eine Wanderung mit einem Nationalpark Ranger durch den **Rauriser Urwald**, einem der **besten Lehrpfade Österreichs**. Uralte Spitzfichten und Zirben, von grünen Moosen umgebene Moortümpel und romantische Lichtungen, liegen am Weg. Der Themenweg „**Könige der Lüfte**“ im Krumtal verspricht ein ganz besonderes Erlebnis: In Begleitung eines **Nationalpark Rangers** lassen sich die mit fast drei Metern Flügelspannweite größten flugfähigen Vögel in ihren Schlafwänden entdecken.

Almwandern für ein köstliches Butterbrot

Rauris ist ein Tal mit alten bäuerlichen Traditionen, die heute noch gelebt werden und reich an wildromantischen und teilweise **uralten Almen**: die Kühe verbringen ihre Sommerweidezeit in bis zu 1.800 Meter Höhe. Bei einer Hütteneinkehr kann man **frische Butter** und **Almkäse**, oft auch **selbstgebackenes Brot** genießen. So

Weitere Informationen:
Tourismusverband Rauris
A-5661 Rauris, Sportstraße 2
Tel.: +43 6544 20022, Fax: +43 6544 20022 88
E-Mail: info@raurisertal.at
www.raurisertal.at

Media Kommunikationsservice GmbH
PR-Agentur für Tourismus
A-5020 Salzburg, Bergstraße 11
Tel.: +43/(0)662/87 53 68-127
Fax: +43/(0)662/87 95 18-5
www.mk-salzburg.at
E-Mail: office@mk-salzburg.at



etwa auf der **Lercheggalm**, **Bräualm** oder **Feldereralm**. Gebuttert und gekast wird auch auf der **Gainschniggalm** in Kolm Saigurn und der **Litzlhofalm** im Seidlwinkltal. Allerlei Schmankerln gibt es im **Hofladen** auf der **Karalm** im Gaisbachtal zu erste-
hen. Ein unvergessliches Spektakel findet jedes Jahr auf der **Pferdealp Grieswies** der Salzburger Noriker-Zuchtvereine am südlichen Talschluss des Hüttwinkltals statt. Neben 400 Kühen und Kälbern sowie 150 Schafen und Ziegen werden auch rund **120 Jungpferde** auf die Hochweiden getrieben (24.06.23). Davor muss in Rangkämpfen der **Leithengst** für den Almsommer bestimmt werden – nicht nur für Pferdefans ein eindrucksvolles Erlebnis. Sobald sich die Bäume herbstlich färben, ist wieder die Zeit für die **Almabtriebe** und den **Bauernherbst** im Raurisertal gekommen. Schließlich muss die gute Heimkehr der Tiere und ihrer Sennerinnen und Senner gebührend gefeiert werden. **www.raurisertal.at**

0.000 Zeichen
**Abdruck honorarfrei,
Belegexemplar erbeten!**

Weitere Informationen:
Tourismusverband Rauris
A-5661 Rauris, Sportstraße 2
Tel.: +43 6544 20022, Fax: +43 6544 20022 88
E-Mail: info@raurisertal.at
www.raurisertal.at

Media Kommunikationsservice GmbH
PR-Agentur für Tourismus
A-5020 Salzburg, Bergstraße 11
Tel.: +43/(0)662/87 53 68-127
Fax: +43/(0)662/87 95 18-5
www.mk-salzburg.at
E-Mail: office@mk-salzburg.at